

Die richtige Entnahme von TMR-Proben für die Futtermittelanalyse (I)

Dr. Wolfram Richardt

Die Untersuchung von Gesamt-Mischrationen (TMR) oder Teil-Mischration ist ein etablierter Baustein im Fütterungscontrolling. Dabei ist die Untersuchung im Labor die geringste Fehlerquelle. Der weitaus größte Fehler entsteht bei der Entnahme der Probe. Sehr häufig schreitet der Probenehmer am Futtergang entlang und nimmt an ganz vielen Stellen eine Teilprobe. Diese wird jedoch nur aus der oberen Schicht entnommen. Da Mischrationen dazu neigen sich zu entmischen, führt dies Art der Probenahme zu Fehlern. Die Neigung sich zu entmischen resultiert aus der unterschiedlichen Partikelgröße und Trockensubstanz der verwendeten Komponenten.

- Futtertisch in 3 bis 4 Abschnitte unterteilen (10-15 m Länge pro Abschnitt)
- Entnahme der Probe in der Mitte eines jeden Abschnittes
- Probenahme über die gesamte Vertikale (⇕) mittels Schaufel
 - „Vertikale“ meint die gesamte Höhe des Futterstapels, also auch dem Futter, welches ganz Unten auf dem Futtertisch liegt und nicht nur das Futter, welches leicht zugänglich oben auf liegt
- Dies ergibt 3 – 4 Teilproben zu je 10-15 kg
- Alle Teilproben zu einer Gesamtprobe vereinen
- Gesamtprobe gut durchmischen und mittels Teilungskreuz mehrfach teilen
 - Ggf. diesen Vorgang mehrfach wiederholen



- Endprobe ca. 0,5-1 kg einsenden
- Probenahme unmittelbar nach der Futtervorlage, da sich nach mehreren Stunden bereits durch selektives Fressen die Nährstoffkonzentration verändern kann

Stand: Mai 2023

Hinweise zum Datenschutz und zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter:

<https://www.lkvsachsen.de/footer/navi/datenschutz/erklaerung/>